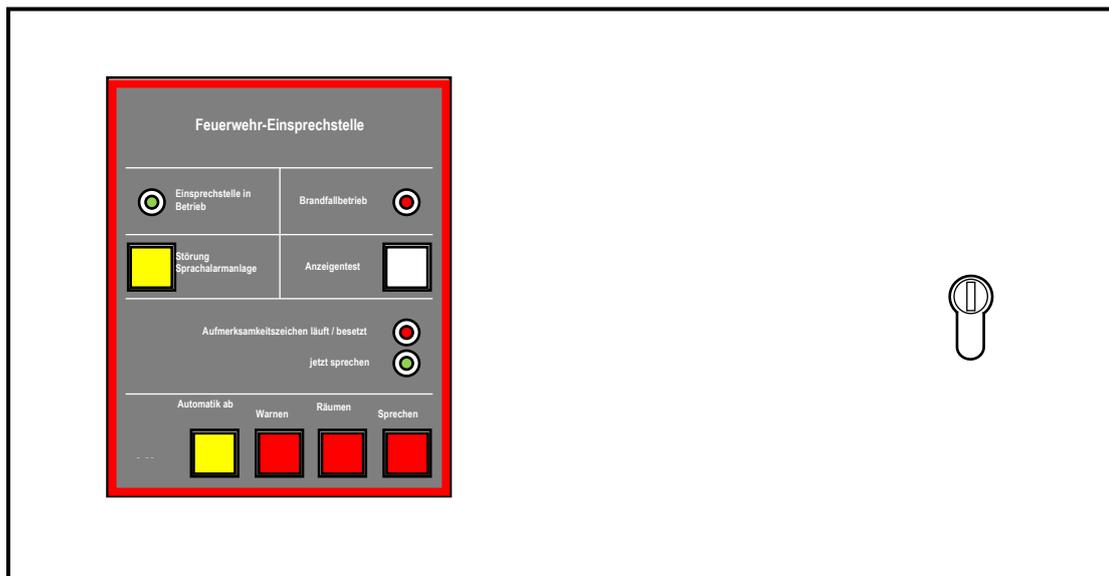


Feuerwehreinsprechstelle**RM-300X-FES**

Gemäß DIN 14664



Ab Seriennummer 21HKA001

Ausgabe: 3.1



Inhalt

1	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	3
2	SICHERHEITSHINWEISE	3
3	PLANUNGSHINWEISE.....	4
3.1	Voraussetzung für die Anbindung der FES	4
3.2	Abweichungen Taste „Warnen“.....	4
3.3	Abkürzungen und Begriffe	4
4	NOMENKLATUR ÜBERBLICK	5
4.1	Bedien- und Anzeigefeld.....	6
4.2	Anschlüsse und Kabeldurchlässe hinter der Blende im Gerät	7
5	INSTALLATION	8
5.1	Demontage Deckel und Blende.....	8
5.2	Vorbereitung der Kabeleinführung oben oder unten	9
5.3	Befestigung an der Wand	9
5.4	Anschließen des Installationskabels	9
5.5	Einstellungen an der FES.....	10
5.6	Montage der Blende und des Deckels.....	11
5.7	Taste „Warnen“	11
6	EINSTELLUNGEN IN DER SOFTWARE	11
6.1	Grundeinstellung.....	12
6.1.1	Menü Grundeinstellung.....	12
6.2	Übertragungseinstellung für die Audiodateien	13
6.2.1	Audiodaten (EV).....	13
6.3	Systemkonfiguration	16
6.3.1	Konfiguration.....	16
6.3.2	Einstellungen der Sprechstelle	16
6.4	Übertragungseinstellungen	18
6.4.1	Überwachung	18
6.4.2	Prioritäten.....	18
6.4.3	Schemas.....	18
6.4.4	Aktivierung	18
7	SPEZIFIKATIONEN.....	18
8	ZUBEHÖR.....	19

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für die Feuerwehreinsprechstelle RM-300X-FES für das VX-3000-System von TOA entschieden haben und danken Ihnen. Mit der Feuerwehreinsprechstelle nach DIN 14664 erhalten Sie ein Qualitätsprodukt, das den höchsten Anforderungen gerecht wird. Um alle Einsatzmöglichkeiten ausschöpfen zu können, bitten wir Sie, die Installationsanleitung gründlich zu lesen.

1 Allgemeine Beschreibung

Dieses Produkt wurde speziell für die Erfordernisse der Norm DIN 14664 konzipiert. Es basiert auf der Sprechstelle RM-300X und wird auf die gleiche Art und Weise an das VX-3000-System angeschlossen. Das hat den Vorteil, dass eine existierende Feuerwehrsprechstelle (RM-200SF oder auch RM-300X) einfach durch diese FES zu ersetzen ist, weil kein anderes oder zusätzliches Installationskabel erforderlich ist. Auch bei den Einstellungen wird die FES wie eine RM-300X behandelt, jedoch erfordern einige Funktionen der FES zusätzliche Einstellungen, wie sie in dieser Installationsanleitung beschrieben werden.

Da die DIN 14664 nicht alle Anforderungen der EN 54-16 erfüllt, haben wir die Sammelstörmelde-LED als Taster ausgeführt und bieten auch als Variante einen zusätzlichen Lautsprecher an, so dass die Störmeldung auch akustisch gemeldet wird und mit der Taste quittiert werden kann. Diese Variante werden wir aber erst später anbieten, falls die DIN 14664 noch an die EN 54-16 angepasst wird.

Bitte lesen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig durch.
--

2 Sicherheitshinweise

- Lesen Sie diese Installationsanleitung sorgfältig, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
- Bewahren Sie diese Installationsanleitung auch für die Zukunft griffbereit auf.
- Beachten Sie alle Warnhinweise am Gerät und in der Installationsanleitung.

ACHTUNG!

Die folgenden Sicherheits- und Warnhinweise sind zu Ihrem Schutz aufgeführt.

Das Gerät darf niemals direktem Regen ausgesetzt werden. Aufstellorte, an denen das Gerät mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten bespritzt werden kann, sind zu vermeiden.

Wird das Gerät starken Temperaturwechseln ausgesetzt, z.B. beim Transport von draußen in einen beheizten Raum, kann es zu Kondenswasserbildung kommen. In derartigen Fällen muss mit der Inbetriebnahme gewartet werden, bis sich das Gerät auf Raumtemperatur erwärmt hat und das Kondenswasser verdunstet ist.

Installieren Sie das Gerät nur an Orten, die das Gewicht des Gerätes und der Halterung tragen können. Benutzen Sie nur passenden Schrauben und Scheiben für die entsprechende Struktur der Wand, im anderen Fall können Personen verletzt oder andere Gegenstände beschädigt werden können.

Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht direktem Sonnenlicht oder übermäßiger Fremderwärmung (z.B. unmittelbarer Nähe einer Heizung) ausgesetzt ist.

Niemals die Kabel in direkter Nähe einer Heizung verlegen oder schwere Gegenstände daraufstellen.

Wenden Sie sich bei Reparaturen und Serviceleistungen an Ihren autorisierten TOA-Fachhändler.

Sollte es im Betrieb zu Unregelmäßigkeiten kommen, ziehen Sie den Anschlussstecker der Feuerwehreinsprechstelle vom VX-3000F. Betreiben Sie das Gerät in diesem Zustand nicht weiter, da es zu einem Feuer oder Verletzungen kommen kann.

- Wenn Sie Rauch entdecken oder ein strenger Geruch aus dem Gerät kommt.
- Wenn Wasser oder metallische Gegenstände in das Gerät gelangen.
- Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt ist.
- Wenn die Zuleitung beschädigt ist.
- Wenn das Gerät eine Fehlfunktion aufweist (z.B. keine Betriebsanzeige ein)

Wenn Sie das Gerät versetzen wollen, ziehen Sie bitte zuerst den Anschlussstecker aus dem entsprechenden VX-3000F. Ein Versetzen des Gerätes kann die Zuleitung beschädigen, dadurch kann ein Feuer entstehen oder Personen können verletzt werden.

Stellen Sie keine schweren Objekte auf das Gerät, dadurch kann es zur Beschädigung oder zum Herunterfallen des Gerätes kommen, wodurch Personen verletzt oder andere Gegenstände beschädigt werden können.

Schalten Sie das Gerät aus durch Abziehen der Zuleitung am VX-3000F, wenn Sie das Gerät reinigen. Im anderen Fall kann es zu einem Feuer oder elektrischen Schlag kommen.

Stellen Sie keine Tassen, Behälter mit Flüssigkeit oder metallische Gegenstände auf das Gerät. Wenn diese versehentlich in das Gerät gelangen, kann es zu einem Feuer oder elektrischen Schlag kommen.

3 Planungshinweise

3.1 Abkürzungen und Begriffe

FES:	Feuerwehreinsprechstelle (diese Sprechstelle)
BMZ:	Brandmeldezentrale
Automatische Alarmierung:	Alarmierung durch die BMZ ausgelöst

3.2 Voraussetzung für die Anbindung der FES

Zur Anbindung der FES ist folgendes erforderlich:

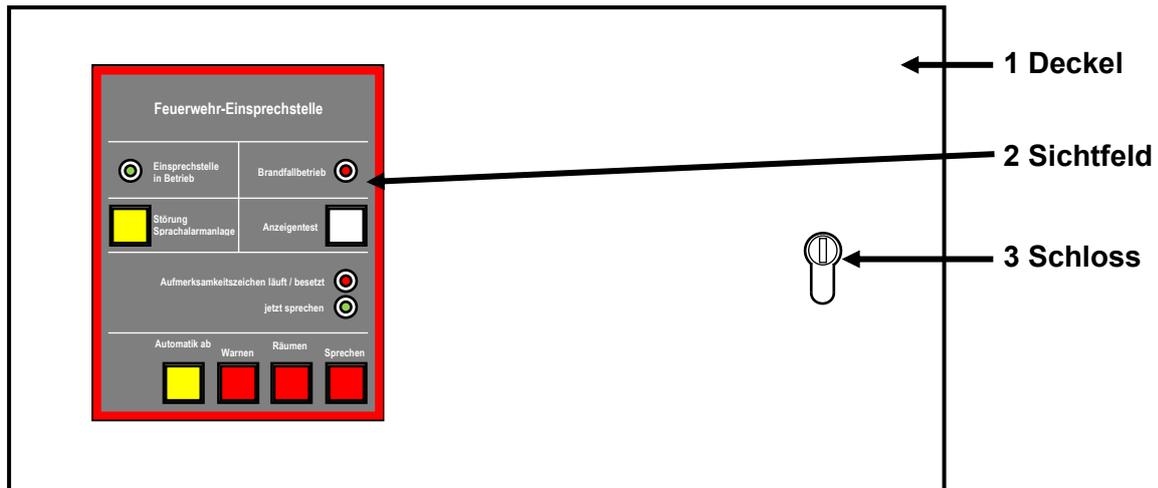
1. Ein freier Sprechstellenanschluss am VX-3000F für die FES
2. Eine Audiodatei mit Stille, Dauer: ca. 0,5 Sekunden oder länger.
3. Eine Audiodatei mit dem manuell an der FES auszulösenden Warnungstext, sofern er benötigt wird und sich vom automatisch ausgelösten Warnungstext unterscheidet.
4. Eine Audiodatei mit dem manuell an der FES auszulösenden Räumungstext, sofern er sich vom automatisch ausgelösten Warnungstext unterscheidet.
5. Zwei freie Steuerausgänge im System

3.3 Abweichungen Taste „Warnen“

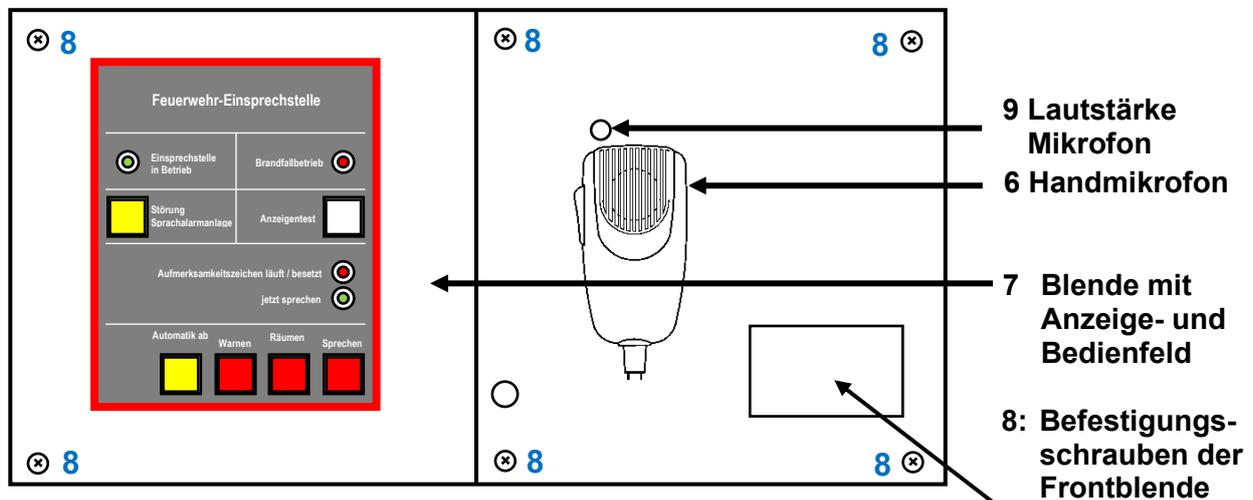
Auf der FES ist „Warnen“ aufgedruckt. Die Norm DIN 14664 stellt es frei, ob die Taste „Warnen“ für eine Warnmeldung, eine Räumungsmeldung oder gar nicht benutzt wird. Wird keine Funktion verwendet, überkleben Sie den Text „Warnen“ dauerhaft. Wird eine Räumungsmeldung anstelle einer Warnungsmeldung verwendet, überkleben Sie den Text „Warnen“ mit einer passenden Beschriftung dauerhaft.

4 Nomenklatur Überblick

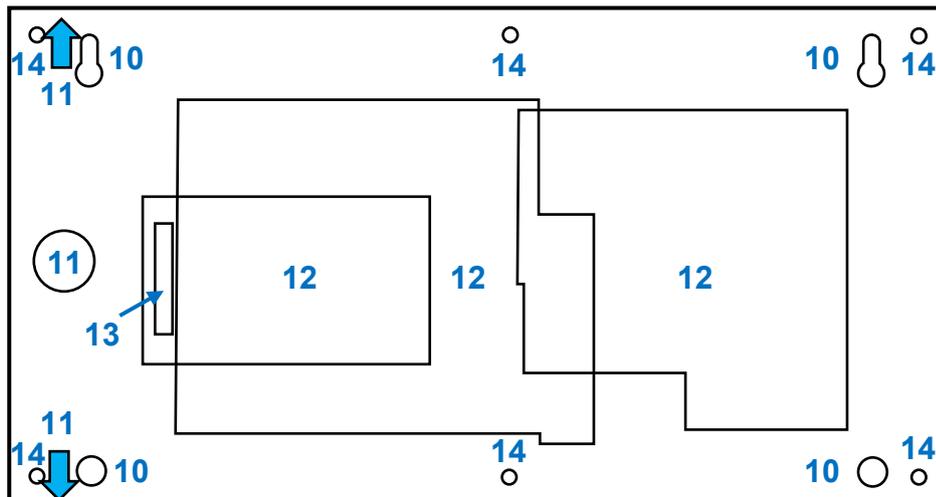
Tür geschlossen



Tür geöffnet (Ansicht auf Blende)



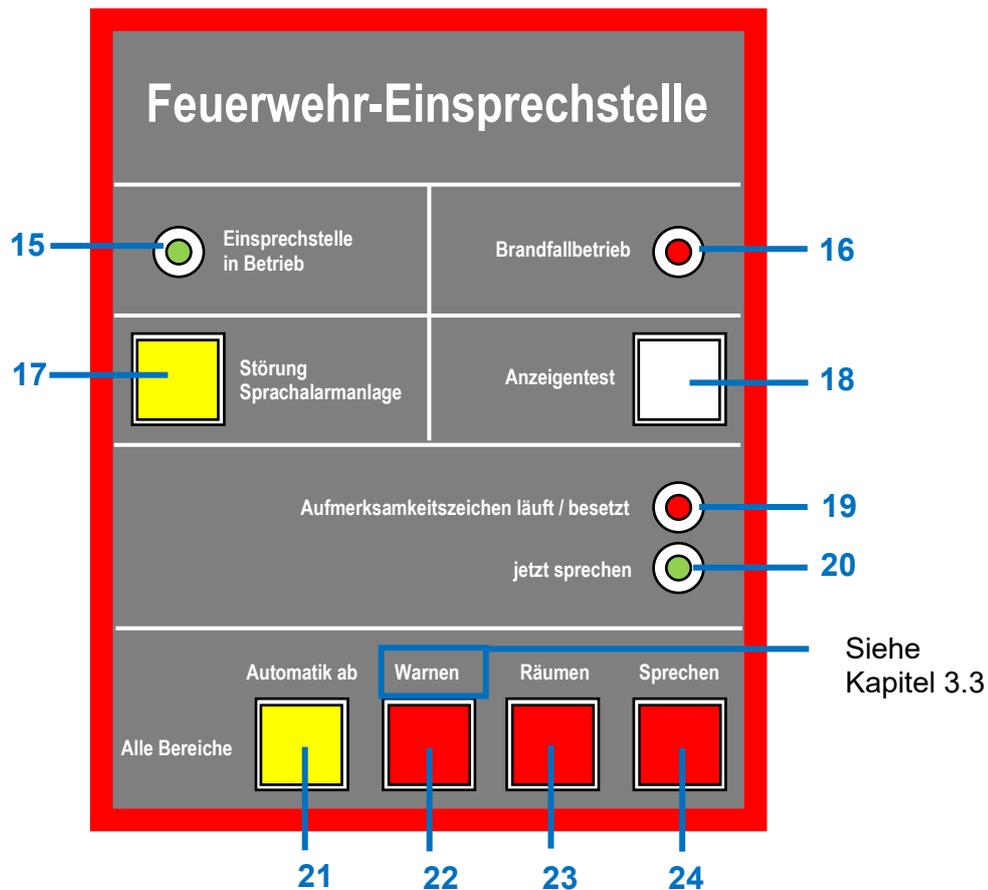
Blende entfernt



- 10 Befestigungslöcher zur Wandmontage
- 11 Ausstoßlöcher zur Durchführung des Installationskabels (oben, unten, hinten)

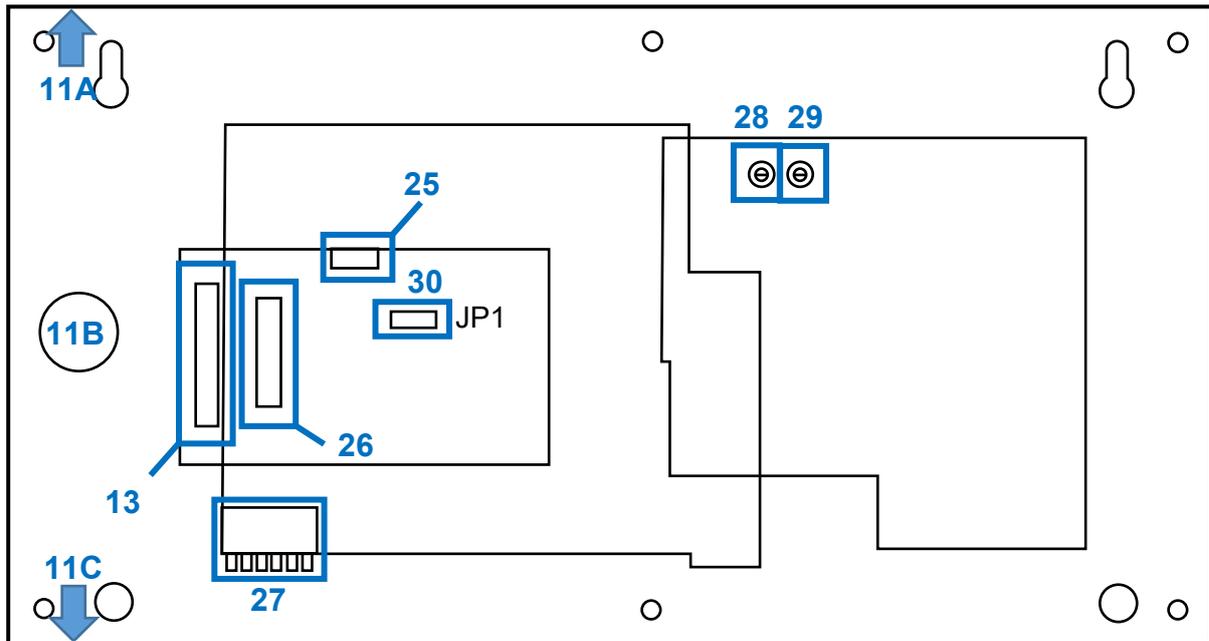
- 12 Platinen
- 13 Anschlussleiste für Installationskabel
- 14 Befestigungsbolzen für die Frontblende

4.1 Bedien- und Anzeigefeld



- | | |
|--|--|
| <p>15 Betriebsanzeige
Leuchtet, wenn die FES einsatzbereit ist.</p> <p>16 Brandfallbetrieb
Leuchtet, wenn die SAZ im Notfallzustand ist.</p> <p>17 Sammelstörmeldung
Leuchtet, wenn an der SAA eine Störung gem. EN 54-16 auftritt.</p> <p>18 Anzeigentest
Durch Drücken der Taste müssen alle Anzeigen leuchten.</p> <p>19 Aufmerksamkeitszeichen läuft / besetzt
Zeigt an, dass das Aufmerksamkeitszeichen läuft und noch keine Übertragung vom Mikrofon möglich ist.</p> | <p>20 Jetzt sprechen
Zeigt an, dass vom Mikrofon eine Übertragung stattfinden kann.</p> <p>21 Automatik ab
Zum Unterbrechen und Wiederstart der von der BMZ ausgelösten Übertragung der aufgezeichneten Notfallmeldungen. Unterbricht nicht die von der Sprechstelle ausgelösten Texte.</p> <p>22 Warnen
Zum Starten und Stoppen einer Warn- oder anderen Notfallmeldung.</p> <p>23 Räumen
Zum Starten und Stoppen einer Räumungsmeldung.</p> <p>24 Sprechen
Vor dem Besprechen des Mikrofons muss diese Taste aktiviert werden.</p> |
|--|--|

4.2 Anschlüsse und Kabeldurchlässe hinter der Blende im Gerät



11A Kabelauflass oben

Dieser erfordert das Ausbrechen der Öffnung. In die Öffnung kann die beigelegte Kabelverschraubung eingesetzt werden.

11B Kabelauflass Rückseite

Dieser erfordert das Ausbrechen der Öffnung, um ein aus der Wand kommendes Kabel in das Gehäuse einzuführen.

11C Kabelauflass unten

Dieser erfordert das Ausbrechen der Öffnung. In die Öffnung kann die beigelegte Kabelverschraubung eingesetzt werden.

13 Anschlussleiste für das Installationskabel

Hier ist das verlegte Kabel von der SAZ anzuklemmen.

25 Anschluss des Mikrophonkabels

Beim Abnehmen der Blende ist der Stecker abzuziehen.

26 Anschluss des Kabels zu den Anzeige- und Bedienelementen auf der Blende

Beim Abnehmen der Blende ist der Stecker abzuziehen.

27 Dip-Schalter

Zum Einstellen der ID-Nummer, Übertragungsstatus/Pegelindikator und CPU-aus-Aktivierung

28 Mikrophonlautstärke

Stellen Sie hier die Lautstärke des eingebauten Mikrofons ein. Das kann bei geschlossener Blende auch über das Loch 9 erfolgen.

29 Lautstärke Lautsprecher

Wird nur benötigt, wenn der optionale Lautsprecher eingebaut wird.

30 Steckbrücke für Option Rückfall in vorherigen Zustand nach Sprechen

Je nach Stellung der Steckbrücke wird nach dem Sprechen der vorher manuell aktivierte Alarm (Warnen oder Räumen) automatisch wieder hergestellt oder nicht. S. Kapitel 5.5.

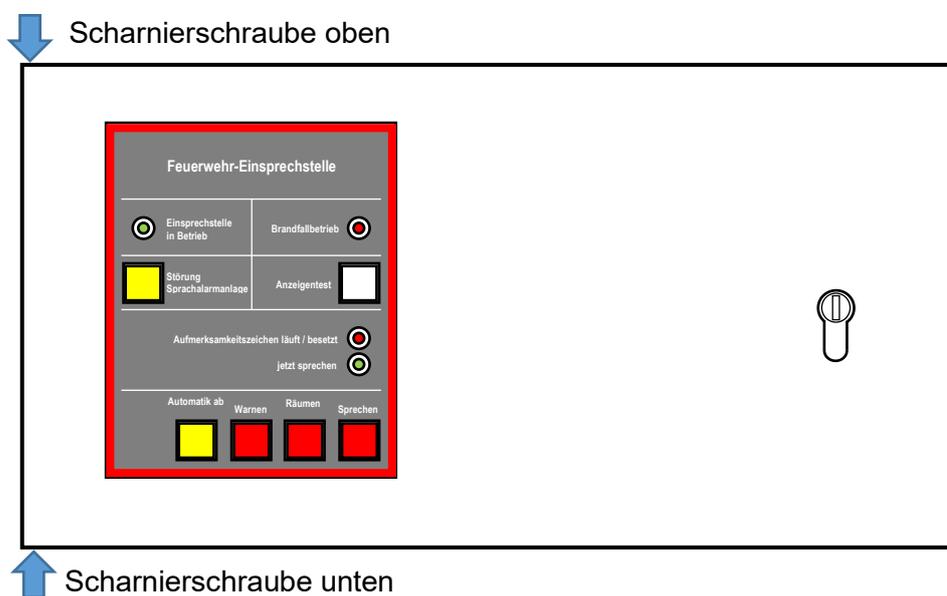
5 Installation

Vor der Installation des Gehäuses an der Wand müssen zunächst der Deckel geöffnet oder abgebaut sowie die Blende ausgebaut werden. Erfolgt die Kabelzuführung von oben oder unten, ist noch der entsprechende Ausbruch **11A**, **11B** oder **11C** zu machen und die mitgelieferte Kabelverschraubung einzusetzen (nicht 11B). Dann können die Löcher auf der Wand angezeichnet, Löcher gebohrt und ggf. Dübel eingesetzt werden. Dann wird das Gehäuse mit 4 Schrauben befestigt.

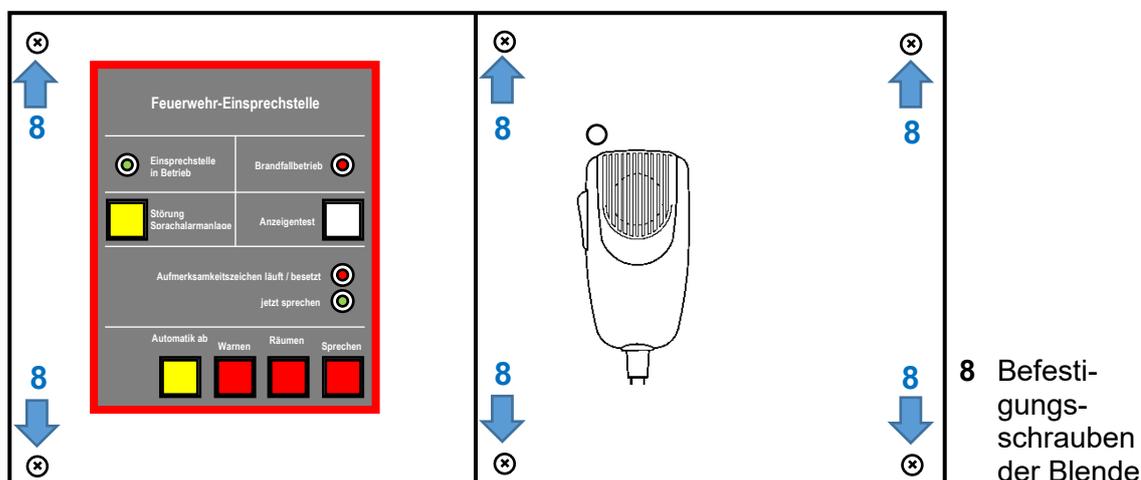
5.1 Demontage Deckel und Blende

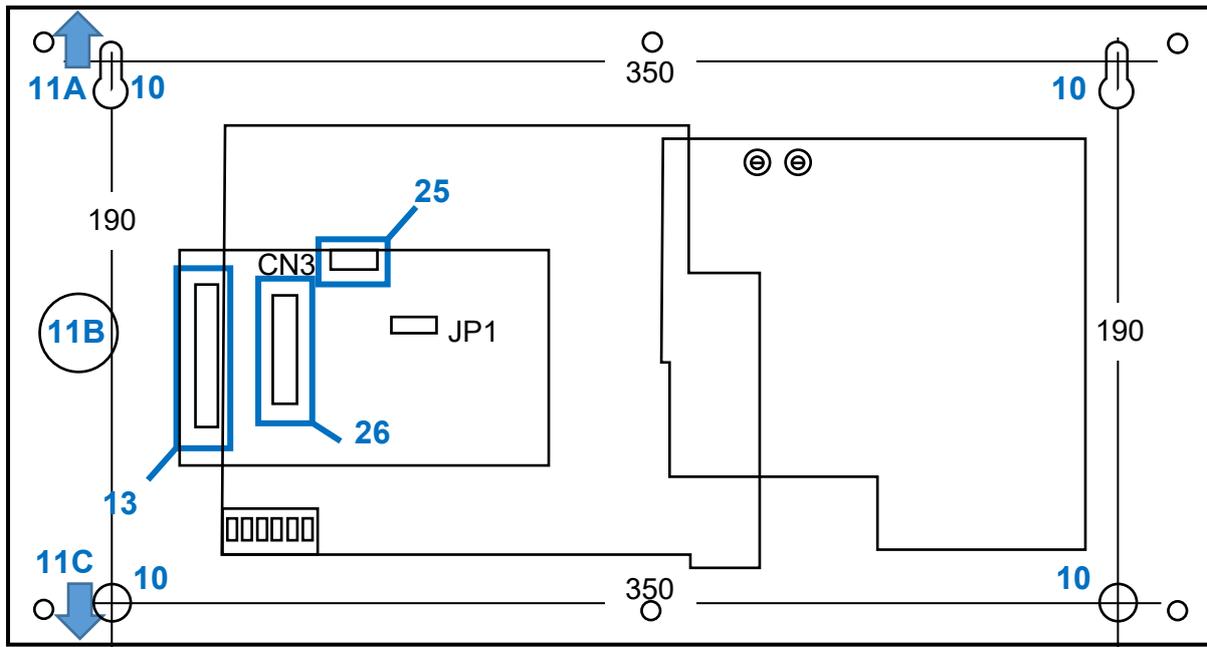
Sie können auf das Abbauen des Deckels verzichten, wenn es nicht das Anbringen des Gehäuses an der Wand erschwert.

Der Deckel ist mit zwei Schrauben und zwei Sicherungsmuttern links oben und unten am Gehäuse befestigt. Öffnen Sie die Tür und lösen diese Verbindungen mit einem kleinen Inbusschlüssel. Der Deckel kann dann abgenommen werden.



Lösen Sie dann die 6 Befestigungsschrauben (8) der Blende. Ziehen Sie die Blende zuerst links aus dem Gehäuse und schieben es etwas nach links, bevor Sie sie es rechts ganz aus dem Gehäuse heben. Ziehen Sie die Blende vorsichtig ein Stück aus dem Gehäuse, damit die zwei Kabel zu den Platinen nicht abgerissen werden. Ziehen Sie die Stecker **25** und **26** (s. nächste Seite) der Kabel von der Platine ab. Jetzt kann die Blende ganz aus dem Gehäuse entfernt werden.





5.2 Vorbereitung der Kabeleinführung

Zur Einführung des Installationskabels in das Gehäuse ist das entsprechende Blech eines der Ausschlaglöcher **11A**, **11B** oder **11C** herausbrechen. Seien Sie dabei vorsichtig, um nicht versehentlich die Platinen zu beschädigen. Danach setzen Sie die beigelegte Kabelverschraubung in das Loch 11A oder 11C und verschrauben es. Sie wird für das Loch 11B i.a. nicht benötigt.

5.3 Befestigung an der Wand

Markieren Sie 4 Punkte für die Bohrlöcher mit einem horizontalen Abstand von 350 Millimetern und einem vertikalen Abstand von 190 Millimetern. Alternativ können Sie auch das FES-Gehäuse an die Wand halten und die Markierungen durch die Befestigungslöcher (**10**) anzeichnen.

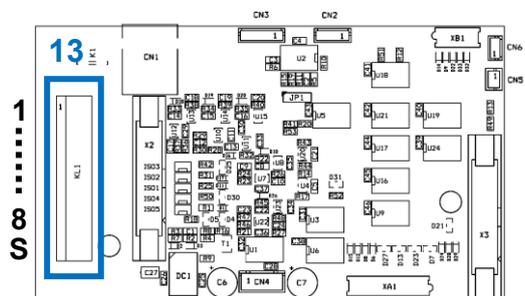
Bohren Sie die Löcher und setzen ggf. Dübel ein.

Schrauben Sie das Gehäuse mit 4 Schrauben (Durchmesser 4 – 6 mm, empfohlen: 4,5 – 5 mm) an den Befestigungslöchern **10** an die Wand. Sollte das Anschlusskabel aus der Wand kommen, ziehen Sie es durch die Bodenöffnung **11B** des Gehäuses, bevor Sie das Gehäuse anschrauben.

5.4 Anschließen des Installationskabels

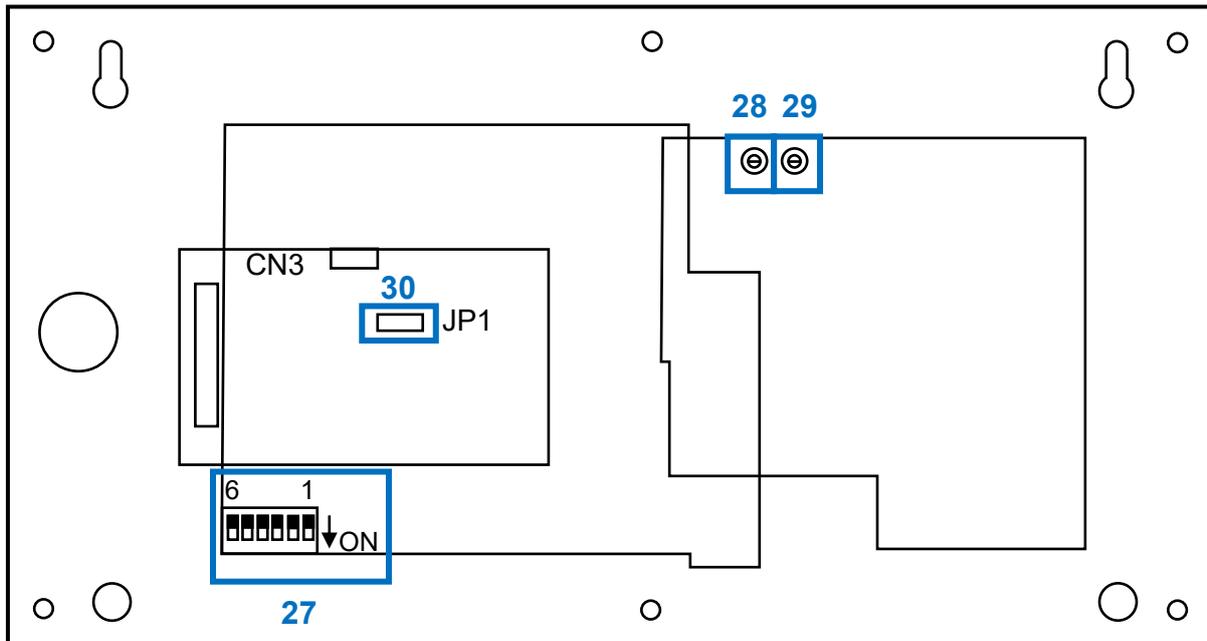
Wenn das Installationskabel nicht schon von hinten eingeführt ist, ziehen Sie es durch die vorbereitete Kabelverschraubung. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Platinen dabei nicht beschädigt werden!

Schrauben Sie die Adern **1 – 8** sowie den Schirm (**S**) an die Schraubklemmleiste fest. Die Nummerierung entspricht der Nummerierung der Stifte am RJ45-Stecker. Sie können die Farben der Adern aus der SAZ in die Tabelle unten eintragen:



Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	S
Art	Monitor	Daten	Daten	Audioausgang	Daten	Daten	Versorgungsspannung		Schirm
Pol.	H	C	A	H	C	B	+U _B	Masse	
RJ45	or/ws	or	gn/ws	bl	Bl/ws	gn	Br/ws	br	Schirm
Ausf.:									

5.5 Einstellungen an der FES



Stellen Sie die Dip-Schalter **27** und die Lautstärke **29** des optionalen Lautsprechers ein, bevor Sie das Gehäuse wieder verschließen.

27 Dip-Schalter Einstellungen

Zum Einstellen der ID-Nummer, Übertragungsstatus/Pegelindikator und CPU-aus-Aktivierung.

ID: Dip-Schalter 1 – 3

ID	Schalter 1	Schalter 2	Schalter 3	Ansicht
0	Aus	Aus	Aus	
1	Aus	Aus	ON	
2	Aus	ON	Aus	
3	Aus	ON	ON	
4	ON	Aus	Aus	
5	ON	Aus	ON	
6	ON	ON	Aus	
7	ON	ON	ON	

Aussteuerungsanzeige: **Dip-Schalter 4**: bleibt auf aus (nicht ON).

Freigabe CPU-OFF-Funktion: **Dip-Schalter 5**: ausstellen (nicht ON).

Dip-Schalter 6 hat keine Funktion.

28 Mikrofonlautstärke

Stellen Sie hier die Lautstärke des eingebauten Mikrofons mit einem schmalen Schraubendreher ein. Im Uhrzeigersinn erhöht sich die Lautstärke. Regelbereich: 0 ... -10 dB. Empfehlung: Mittelstellung. Die Einstellung kann auch bei geschlossener Blende durch das Loch **9** links über dem Mikrofon erfolgen.

29 Lautstärke Lautsprecher

Ist nur mit optionalem Lautsprecher verfügbar und kann nur bei ausgebauter Blende vorgenommen werden. Der Einstellbereich geht von 0 (aus) bis zur maximale Lautstärke.

30 Option: Rückfall in vorherigen Zustand nach dem Sprechen

Diese Option wird i. a. nur auf ausdrücklichen Wunsch aktiviert.

Option nicht aktiv: Steckbrücke links (Anschlussstifte 2 und 3 gebrückt).

Option aktiv: Steckbrücke rechts (Anschlussstifte 1 und 2 gebrückt).

Werkseitig ist die Option nicht aktiv, d. h. die Steckbrücke sitzt links.

5.6 Montage der Blende und des Deckels

Gehen Sie beim Schließen des Gehäuses in der umgekehrten Reihenfolge wie in Absatz [5.1](#) vor.

- 1 Stecken Sie zunächst den Stecker des Kabels für die Bedienelemente der Blende in den Anschluss **26** und dann den Stecker des Mikrofonkabels auf den Mikrofonanschluss **25**.
- 2 Setzen Sie dann die Blende vorsichtig ins Gehäuse, indem Sie sie zunächst rechts hinter den Sperrwinkel und danach links in das Gehäuse schieben. Achten Sie darauf, die Kabel im Gehäuse vorher so zu legen, dass sie beim Festschrauben der Blende nicht eingquetscht werden.
- 3 Schrauben Sie die Blende mit den 6 Schrauben an den Positionen **8** fest.
- 4 Zur Befestigung des Deckels halten Sie sein oberes Scharnierloch über das des Gehäuses und sein unteres unter das des Gehäuses. Schieben Sie die Scharnierschrauben von oben durch beide Löcher, dann kann der Deckel schon einmal am Gehäuse hängen.
- 5 Schrauben Sie die Sicherungsmutter auf die obere Schraube. Entnehmen Sie dann die untere Schraube, setzen Sie sie jetzt von unten in das untere Scharnierloch und schrauben die Sicherungsmutter fest. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern nur so fest auf die Scharnierschrauben, dass der Deckel noch ausreichend leicht zu öffnen und zu schließen ist.

5.7 Taste „Warnen“

6 Einstellungen in der Software

Die FES RM-300X-FES ist für Alarmierungen konzipiert, die alle Bereiche gleichzeitig und mit der gleichen Meldung alarmiert. Die automatische Alarmierung (durch die BMZ ausgelöst) mehrerer Bereiche ist nur mit der Erweiterungseinheit möglich. Diese wird voraussichtlich erst 2022 angeboten.

Wie schon eingangs erwähnt, ist die Einstellung der FES aufgrund der geforderten Funktionen der Norm etwas aufwändiger. Sie wird hier komplett beschrieben, um einen Wechsel zwischen dieser Anleitung und der des VX-3000-Systems unnötig zu machen, was auch die Sicherheit, die FES korrekt einzustellen, erhöht. Für die Einstellungen, die Sie für Ihr System benötigen, lesen Sie bitte die Anleitungen zum VX-3000-System. Eine Grundkenntnis des VX-3000-Systems setzen wir voraus.

Im Folgenden finden Sie alle für die FES notwendigen Einstellungen auch beispielhaft an einem System bestehend aus einem Rahmen (VX-3008F) erklärt.

Die folgenden Überschriften entsprechen denen in der Einstellungssoftware in deutsch.

6.1 Grundeinstellung

6.1.1 Menü Grundeinstellung

Allgemeine Einstellungen	
Überwachung verwenden (EN 54-16)	JA
Störung zurücksetzen	automatisch
allgemeine Übertragungen bei Netzstromausfall	Fortsetzen
Wiedergabe der allgemeinen EV-Texte nach Hinzufügen von Zonen	neu starten
Aktivierungszeit des Steuerausgangs der gewählten Zone	Bei Übertragungsbeginn
Energiesparmodus verwenden	NEIN
Notfallfunktionen verwenden	JA
Wiedergabe der EV-Notfalltexte nach Hinzufügen von Zonen	Fortsetzen
Wiedergabe der EV-Notfalltexte nach Notfalldurchsage	Fortsetzen
Einstellung für die externe Notfallübertragung	Normal
Einstellungen zur Systemverbindung	NEIN
Einstellung zur Nutzung der Netzwerkbereich-Verteilfunktion	NEIN

Die rot eingerahmten Felder müssen so wie zu sehen eingestellt werden, die anderen so, wie Sie es für Ihre Anlage benötigen:

1. Überwachung verwenden: JA
2. Energiesparmodus verwenden: NEIN
3. Notfallfunktionen verwenden: JA

6.2 Übertragungseinstellung für die Audiodateien

Diesen Einstellungsschritt ist der Systemkonfiguration vorgezogen, um die Sprechstellenkonfiguration komplett abschließen zu können. Auf die Einstellung der automatischen Alarmtexte gehen wir hier nicht weiter ein. Stellen Sie sie wie in den VX-3000-Anleitungen beschrieben ein.

6.2.1 Audiodaten (EV)

Zwei Audiosignale (Nr. 1 und 2) sind für die korrekte Funktion der FES erforderlich:

1. Der DIN-Alarm nach DIN 33404 (2-4 Sekunden lang)
2. Eine Audiodatei ohne Inhalt, bzw. mit Stille (Dauer egal, kurz reicht aus)
3. Ein Räumungstext, der manuell von der FES ausgelöst werden soll
4. Ein Warnungs- oder Evakuierungstext, der manuell von der FES ausgelöst werden soll (kann entfallen, wenn nicht gewünscht)
5. Die Notfalltexte, die bei einem automatischen Alarm wiedergegeben werden sollen (diese werden ja von Ihnen erstellt).

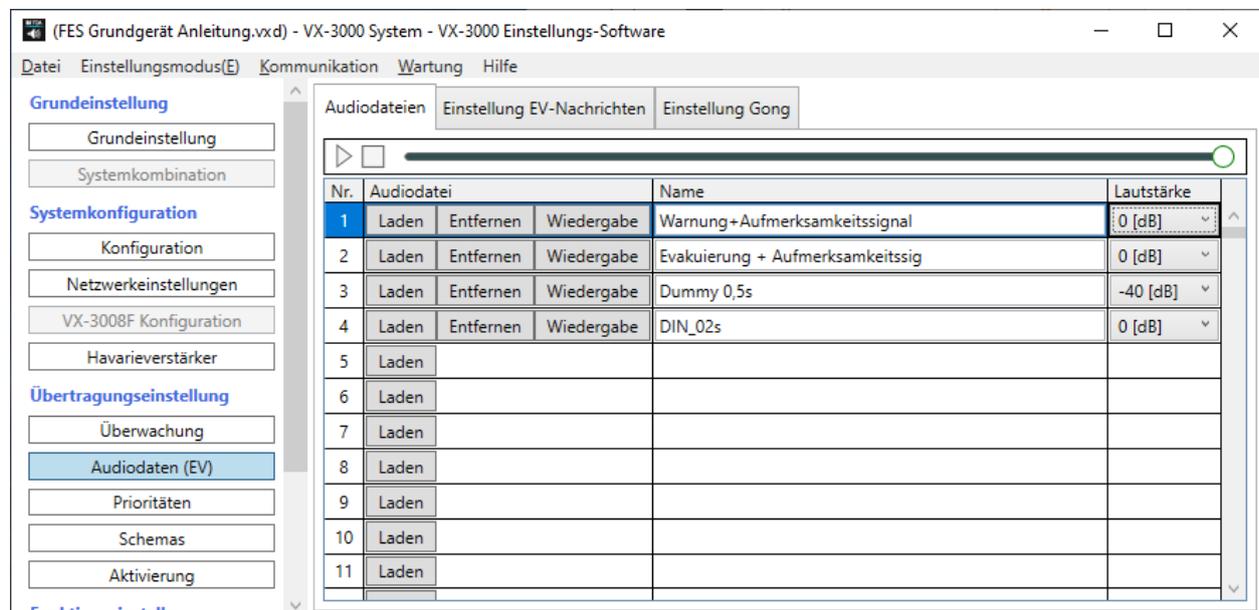
6.2.1.1 Tab "Audiodateien"

Laden Sie die Audiodateien wie gewohnt. In unserem Beispiel verwenden wir die gleichen Räumungs- und Warnungstexte in der automatischen Alarmierung durch die BMZ wie für die manuelle Auslösung auf der FES. Sollten Sie unterschiedliche Texte für die automatische und manuelle Alarmierung benötigen, müssen sie entsprechende Texte zusätzlich laden und einstellen.

Der Dummytext wird dazu verwendet, um zwischen dem Drücken der Taste [Sprechen] und dem Drücken der Sprechstaste am Mikrofon die eventuell aktive Übertragung eines Alarmtextes stumm zu schalten. Sie können ihn ganz leise einstellen.

Der DIN-Alarm wird als Aufmerksamkeitssignal vor dem Sprechen verwendet.

Sie können die o. g. Audiodateien auch bei uns anfragen.



Nr.	Audiodatei	Name	Lautstärke
1	Laden Entfern Wiedergabe	Warnung+Aufmerksamkeitssignal	0 [dB]
2	Laden Entfern Wiedergabe	Evakuierung + Aufmerksamkeitssig	0 [dB]
3	Laden Entfern Wiedergabe	Dummy 0,5s	-40 [dB]
4	Laden Entfern Wiedergabe	DIN_02s	0 [dB]
5	Laden		
6	Laden		
7	Laden		
8	Laden		
9	Laden		
10	Laden		
11	Laden		

6.2.1.2 Tab "Einstellung EV-Nachrichten"

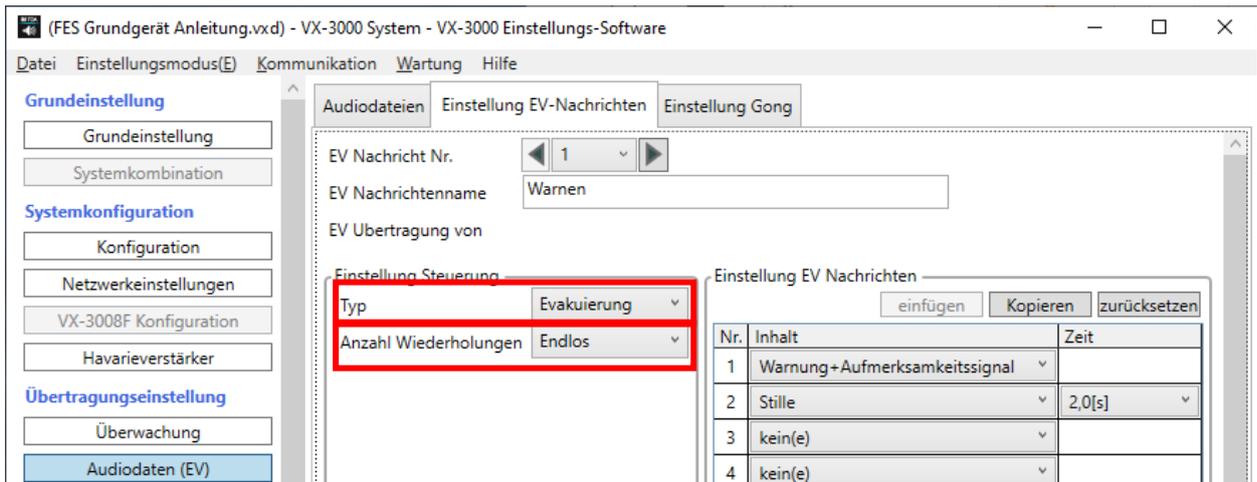
Erstellen Sie hier die Alarmmeldungen. Sie können ggf. bis zu 8 Audiodateien miteinander kombinieren. Den Meldungen, die wiederholt werden, empfehlen wir eine kurze Stille (2 -3 Sekunden) ans Ende zu setzen, damit der Hörer die Meldung erst einmal verdauen kann.

Einstellung Warnen (falls benötigt)

Typ: Evakuierung

Anzahl Wiederholungen: endlos

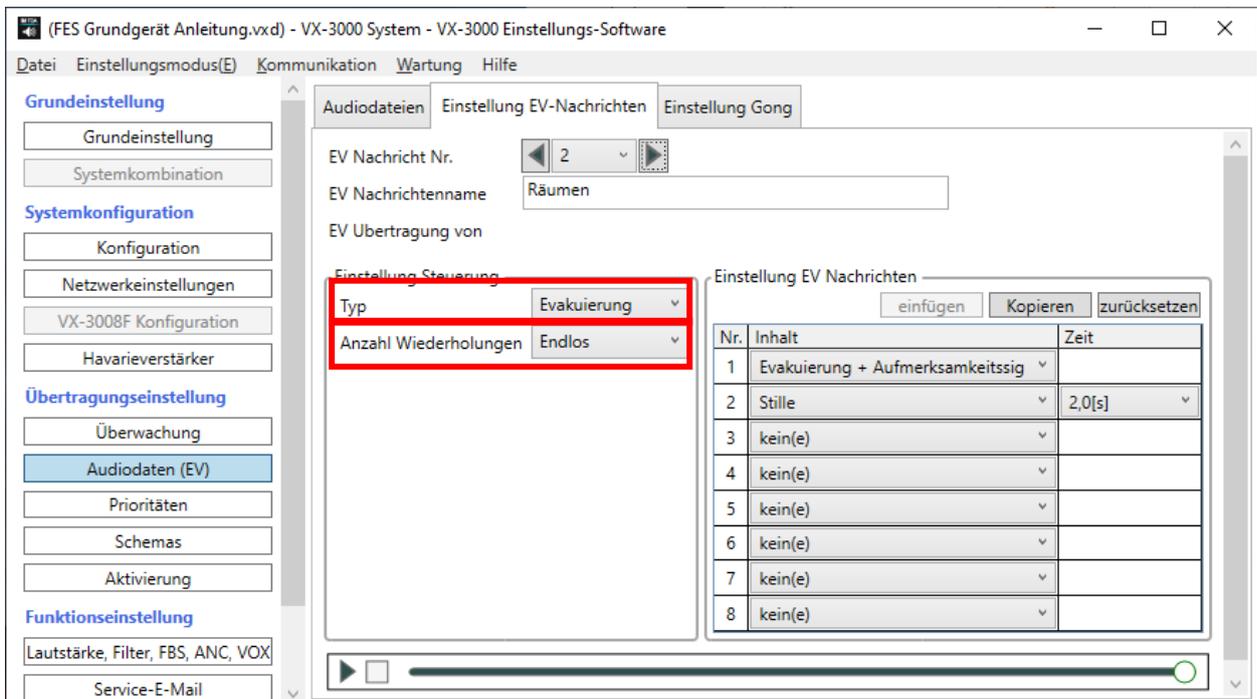
Sollte die Warnungsmeldung für Ihre automatische Alarmierung nicht endlos sein, erstellen Sie dafür eine zusätzliche Nachricht mit der gewünschten Einstellung in diesem Menü. Die Einstellung hier wird für die FES benötigt.



Einstellung Räumen:

Typ: Evakuierung

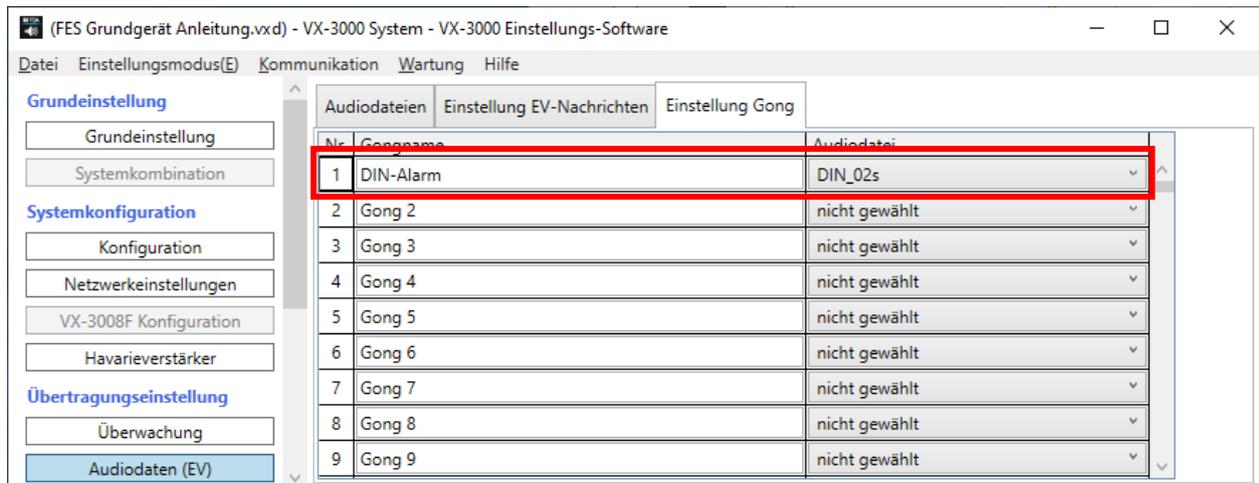
Anzahl Wiederholungen: endlos



6.2.1.3 Tab "Einstellung Gong"

Der DIN-Alarm wird als Aufmerksamkeitszeichen vor eine Live-Brandfalldurchsage gestellt (VDE 0833-4). Dazu verwenden wir hier die Gong-Funktion.

Wählen Sie auf der Registrierkarte Gong das Aufmerksamkeitszeichen mit dem DIN-Alarm:



6.3 Systemkonfiguration

6.3.1 Konfiguration

Hier ist die FES zu konfigurieren. Klicken Sie in der Konfiguration im Feld „Sprechstellen“ auf [Hinzufügen]. Im sich dann öffnenden Fenster wählen Sie dann:

1. Modell: RM-300X
2. Erweiterung: 0
3. Einstellung der Verbindung: den Rahmen (ID-Nr.) und den Anschluss der FES
4. Diese Konfiguration -mal hinzufügen

Ihre Einstellung

Muss-Einstellung

6.3.2 Einstellungen der Sprechstelle

Klicken Sie in der Konfigurationsdarstellung auf den nach unten zeigenden Pfeil neben dem Rahmen, an den Sie die FES anschließen wollen.

Dann finden Sie die konfigurierten Sprechstellen links vom Rahmen. Klicken Sie dann auf die Sprechstelle, die als die FES verwendet werden soll.

Dann öffnet sich ein Fenster zur Einstellung der Sprechstelle.

Frame	Zone
Analog 0-1	ZONE 0-1
Analog 0-2	ZONE 0-2
Analog 0-3	ZONE 0-3
Analog 0-4	ZONE 0-4
VX0-RM0	ZONE 0-5
VX0-RM1	ZONE 0-6
VX0-RM2	ZONE 0-7
VX0-RM3	ZONE 0-8
VX0-RM4	
VX0-RM5	
VX0-RM6	
VX0-RM7	

6.3.2.1 Tab-Reiter „Einstellung Sprechstelle“

Hier können Sie linken Seite der Sprechstelle einen Namen geben (hier: FES) und die vorherigen Einstellungen nachprüfen und ggf. korrigieren. Rechts können Sie die Namen der Sprechstellentasten eingeben (das sind nicht die Tasten, wie sie die FES hat, jedoch die benötigten Funktionen).

RM-300X(ID:0)

Einstellung Sprechstelle | Sprechen | AUX (Brücke in RM!)

Einstellung Sprechstelle

Name: FES

Modell: RM-300X

Anzahl Tastaturenweiterungen: 0

Anschluss am Rahmen: RS-Link A

RS-Link A(ID:0)

	Name
-	Notfall
-	SYS1
-	SYS2
-	SYS3
-	Sprecher
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

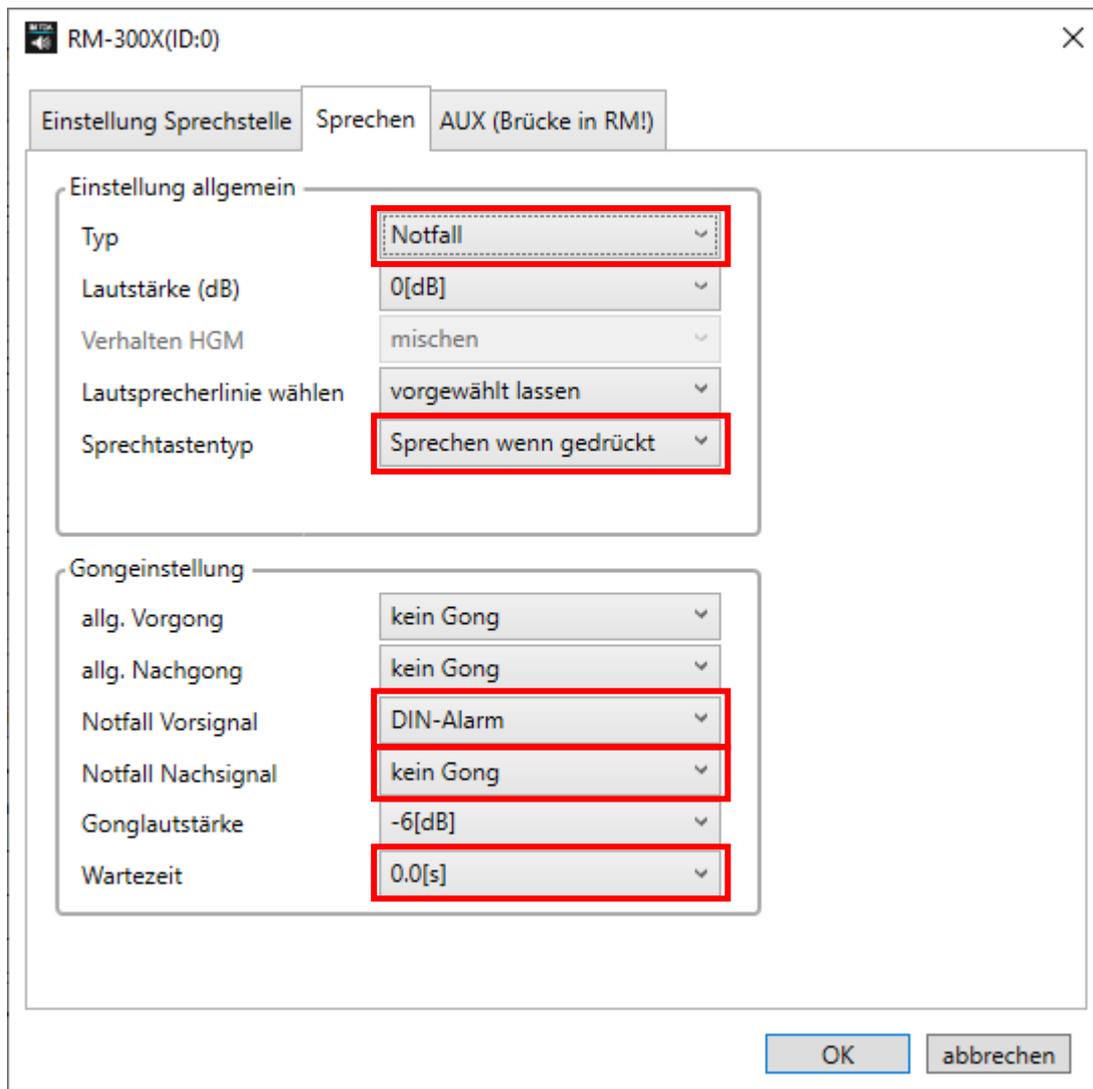
OK | abbrechen

6.3.2.2 Tab-Reiter „Sprechen“

Nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

1. Typ: Notfall
2. Sprechstentyp: Sprechen wenn gedrückt
3. Notfall Vorsignal: den auf dem Tab Gong konfigurierten DIN-Alarm (s. Kapitel 0) {im Beispiel DIN-Alarm“ genannt}
4. Notfall Nachsignal: kein Gong
5. Wartezeit: 0.0 [s]

Die anderen Einstellungen können Sie so einstellen, wie es für Ihre Anlage benötigt wird. Ist die Einstellung der Lautstärke an der FES nicht ausreichend, steht Ihnen auf dem Tab „Sprechen“ eine weitere Lautstärkeseinstellung zur Verfügung. Im allgemeinen empfiehlt es sich, das Notfall Vorsignal um einige Dezibel gegenüber der Lautstärke der Sprechstelle herabzusetzen.



6.4 Übertragungseinstellungen

7 Spezifikationen

Stromversorgung	24 V= (Arbeitsbereich: 15 – 40 V=), über das Anschlusskabel
Stromaufnahme	Max. 240 mA
Audioausgang	0 dBV an 600 Ohm
Klirrfaktor	< 1%
Frequenzgang	100 Hz – 20 kHz
Signal/Rauschabstand	> 60 dB
Mikrofon	Nierencharakteristik, automatische Lautstärkeregelung (AGC)
Lautstärkesteller	0 bis -10 dB
Anschluss	9-polige Schraubklemmleiste, 0,5 – 1 mm Durchmesser
Maximale Kabellänge	800 m
Verwendbare Kabel	Cat5, Cat6, I(St)Y 4 x2 x 0,5 mit Schirm, auch in E30 Ausführung
Arbeitstemperaturbereich	0°C bis 40°C
Relative Luftfeuchtigkeit	35% bis 80%
Ausführung	Stahlblechgehäuse, Plexiglas-Sichtfeld

Abmessungen	420 x 220 x 120 mm (B x H x T)
Gewicht	5,15 kg

8 Zubehör

Kabelverschraubung, 25 mm.....	1
Schlüssel.....	3
Installationsanleitung.....	1
Benutzerhandbuch.....	1

Raum für Notizen